

NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE

ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES

DER STADT BURGHAUSEN

IM HELMBRECHTSAAL DES STADTSAALGEBÄUDES

AM 15.01.2014

FOLGENDE 23 STADTRAT-MITGLIEDER SIND ANWESEND:

Erster Bürgermeister

Herr Hans Steindl

Zweite Bürgermeisterin

Frau Christa Seemann

Dritter Bürgermeister

Herr Rupert Bauer

Stadtrat

Frau Sabine Bachmeier

Herr Otto Becker

Herr Norbert Englisch

Herr Helmut Fabian

Frau Doris Graf

Herr Werner Jedlitschka

Herr Franz Kammhuber

Herr Roland Resch

Herr Klaus Schultheiß

Herr Norbert Stadler

Herr Bernhard Harrer

Herr Gerhard Hübner

Herr Paul Kokott

Herr Dr. Gerfried Schmidt-Thrö

Herr Norbert Stranzinger

Herr Klaus Straußberger

Herr Peter Schacherbauer

Frau Friederike Stückler

Herr Gunter Strebel

Herr Dr. Klaus Blum

Berichterstatter

Herr Helmut Best

Herr Michael Bock

Herr Alfred Eiblmeier

Herr Max Hennersperger

Herr Fritz Schwabenbauer

Protokollführer

Herr Christian Edenhoffer

ENTSCULDIGT ABWESEND:

Stadtrat

Frau Fini Neumayer

Frau Gertraud Ertl

beruflich verhindert

Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl eröffnet um 14:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates. Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird genehmigt. Die vorgetragenen Entschuldigungen werden anerkannt.

Mit allen 23 Stimmen

T a g e s o r d n u n g s p u n k t e :

- 1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtrats-Sitzung vom 11. Dezember 2013**
- 2. Finanzangelegenheiten**
- 2.1. Vorplanung des Haushalts 2014 für die Stadt Burghausen, die Kanzelmüller-Seminar-Fonds-Stiftung und die Johannes-Hess-Stiftung

Anfragen/Sonstiges

1. Straßenbeleuchtung Niedernweg
2. Stadtmeisterschaft im Eisstockschießen am 08.02.2014
3. Förderung des Sports
4. Asylbewerber
5. Chemiestandort Burghausen
6. Kapelle zwischen Lehnerhof und Anwesen Dr. Braun
7. Beleuchtungskonzept Gröben
8. Vandalismus im Stadtgebiet
9. Einweihungsfeier Umbau Franz-Xaver-Gruber-Mittelschule

1. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtrats-Sitzung vom 11. Dezember 2013**

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die vorstehende Niederschrift, welche in Abdruck den Stadtratsmitgliedern zugeleitet wurde, wird gemäß Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

Mit allen 23 Stimmen

2. **Finanzangelegenheiten**

2.1. **Vorplanung des Haushalts 2014 für die Stadt Burghausen, die Kanzelmüller-Seminar-Fonds-Stiftung und die Johannes-Hess-Stiftung**

Auf die Ausführungen im HA-Protokoll wird verwiesen.

Herr Stadtrat Kokott fragt nach, inwieweit die in der vor über einem Jahr abgehaltenen Sonderfraktionssitzung erarbeiteten Einsparpotentiale in den aktuellen Haushaltsplanentwurf eingearbeitet wurden.

Zu Strom- und Heizungskosten

Laut Herrn Ersten Bürgermeister Steindl sollen die einzelnen Positionen der Strom- und Heizungskosten im 1. Quartal sehr genau betrachtet und überprüft werden. Seiner Ansicht nach handelt es sich hier um keine praktikablen Kostenansätze. Ziel muss es sein, hier ein effizientes Programm auszuarbeiten. Zudem müssen die Vorauszahlungen jetzt schon auf den aktuellen Stand (z. Bsp. an die neuen Werte des ab 01.01.2014 gültigen Stromliefervertrages) angeglichen werden.

Zu Seite 25 – Unterteilung der Ausgaben des Verwaltungshaushalts nach Gruppen

Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Kokott erwidert Herr Schwabenbauer, dass sich die Berechnung der Ausgaben/Einwohner auf die durch den Zensus ermittelte Einwohnerzahl stützt.

Da die Stadt gegen das Zensusergebnis Klage erhoben hat, sollte nach Ansicht von Herrn Stadtrat Kokott zum Vergleich der Vorjahre die aktuell durch das Einwohnermeldeamt ermittelte Einwohnerzahl herangezogen werden.

Zu Seite 27 – Gruppe 4 (Personalkosten)

Die Steigerung der Personalkosten im Haus der Fotografie (Unterabschnitt 3212) gegenüber dem Rechnungsergebnis 2010 ist damit zu begründen, dass die Stelle der Museumsleitung aufgrund von Altersteilzeit der bisherigen Leiterin vorübergehend doppelt besetzt ist. Die Altersteilzeit wird ab Juni 2014 in Altersrente umgewandelt. Grund für die Verringerung des Haushaltsansatzes im Unterabschnitt 4606 ist das Ausscheiden eines Mitarbeiters, der jetzt in der Hauptverwaltung (EDV-Betreuung) eingesetzt ist. Eine Neubesetzung der frei gewordenen Stelle im Freizeitheim ist nicht angedacht.

Zu Seite 30 – Untergruppe 50 (lfd. Unterhalt)

Laut Herrn Stadtrat Schacherbauer wurde der Haushaltsansatz für die laufenden Unterhaltskosten bei einzelnen Haushaltsstellen (z. Bsp. HHSt. 1311 von 18.500 € auf 8.500 € und HHSt. 2112 von 44.000 € auf 17.000 €) stark vermindert. Herr Stadtrat Schacherbauer fragt nach, ob diese Haushaltsansätze realistisch sind.

Herr Erster Bürgermeister Steindl erwidert, dass diese Ansätze bewusst straff angesetzt sind um eine genauere Haushaltsüberwachung zu haben. Entsprechend begründete Mittelanforderungen können im Nachtragshaushalt eingestellt werden.

Zu Seite 42 – HHSt. 5921.5340 (Trimm-dich-Pfad – Instandsetzung)

Aufgrund des schlechten Zustandes des Trimm-dich-Pfads ist Herr Stadtrat Dr. Schmidt-Thrö der Ansicht, dass der Haushaltsansatz von 2.000 € für die Instandsetzung nicht ausreichen wird.

Zu Seite 44 – HHSt. 0600.5340 (Dienstfahrzeuge – Leasingkosten)

Der Haushaltsansatz von 17.500 € setzt sich wie folgt zusammen:

Autotyp	mtl. Leasing -rate	Vertragsablauf	Gesamtkosten 2014
Fiat Panda AÖ – ST 2398	188,02 €	03/2014	564,06 €
Nissan Leaf (E-WALD) K – EO 1121	379,00 €	10/2014 (Verlängerung um 3 weitere Jahre)	4.548,00 €
Mitsubishi i-MiEV AÖ – ST 2371	627,88 €	04/2015	7.534,56 €
Fiat Panda AÖ – ST 2397	130,90 €	07/2015	1.570,80 €
Toyota Yaris AÖ – ST 2262	260,84 €	08/2017	3.130,08 €

Nachrichtlich:

Die Stadt hat sich mit einer Stammeinlage in Höhe von 15.000 € (7.500 € Gesellschafteranteil + 7.500 € Agio) am Projekt E-WALD beteiligt. Durch den Beitritt zum Projekt E-WALD wird den Kommunen ein Sondertarif für das Leasing des Elektroautos (Leasingrate ohne Beteiligung: 599,00 €) gewährt. Zudem werden die Ladesäulen für die Elektrofahrzeuge auf Kosten von E-WALD errichtet.

Zu Seite 45 – HHSt. 3400.5320 (Sonstige Kunstpflege – Mieten)

Die Steigerung des Haushaltsansatzes gegenüber dem Rechnungsergebnis 2012 ist damit zu begründen, dass die Kosten für die Skulpturenausstellung im Haushalt 2013 fälschlicherweise im Vermögenshaushalt unter HHSt. 3400.9350 veranschlagt wurden. Seit Verabschiedung des Nachtragshaushalts 2013 werden die benötigten Kosten richtigerweise bei HHSt. 3400.5320 veranschlagt.

Zu Seite 50 – HHSt. 0800.5620 (Einrichtungen und Maßnahme für Verwaltungsangehörige – Aus- und Fortbildung)

Laut Herrn Stadtrat Kokott sollte der Haushaltsansatz gegenüber den Vorjahren nicht verringert werden.

Herr Erster Bürgermeister Steindl erwidert, dass der Haushaltsansatz nicht als strikte Vorgabe anzusehen ist. Sollten mehr Mittel benötigt werden, kann hier flexibel reagiert werden.

Zu Seite 56 – HHSt. 7624.6321 (Bürgerhaus – Öffentlichkeitsarbeit)

Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Harrer erwidert Herr Erster Bürgermeister Steindl, dass aufgrund der hohen Kosten für die Stadt (ca. 15.000 € für Sicherheitsdienst, Tribünenaufbau, Miete Videowand) während der Fußball WM kein Public Viewing auf dem Bürgerplatz stattfinden soll. Alle Vorrundenspiele der Deutschen Nationalmannschaft und alle Spiele ab dem Achtelfinale können im Bürgersaal angeschaut werden.

Herr Stadtrat Harrer bittet dies nochmals zu überdenken, da das Public Viewing auf dem Bürgerplatz in der Vergangenheit immer ein großer Erfolg war. Zudem ist davon auszugehen, dass man sich an warmen Abenden eher im Freien und nicht im Bürgersaal aufhalten will. Evtl. könnten die hohen Ausgaben durch Sponsoring oder Erhebung von Eintrittsgeldern abgefangen werden.

Herr Stadtrat Schultheiß ergänzt, dass in der Vergangenheit kein Eintritt erhoben wurde, da man dann auch die GEMA-Gebühren hätte abführen müssen. Die in der Vergangenheit aus dem Verkauf erzielten Einnahmen stehen jedoch in keinem Verhältnis zum geleisteten Aufwand, sodass sich das Public Viewing nicht rechnet, wenn es weiterhin kostenlos angeboten werden soll. Um mit einem gewissen Grundumsatz kalkulieren zu können sollte daher ein Eintritt bzw. ein Mindestverzehr erhoben werden.

Herr Stadtrat Kokott kann nicht nachvollziehen warum ein 10jähriges Jubiläum der Landesgartenschau Burghausen gefeiert werden soll.

Nachrichtlich:

Zur Erinnerung an dieses besondere Ereignis sind mehrere kleinere Veranstaltungen (bspw. Bilderausstellung) angedacht. Ein großer Festakt soll nicht stattfinden.

Zu Seite 64 – HHSt. 5700.7150 (Bäderverwaltung – Zuschüsse für lfd. Zwecke)

Herr Stadtrat Englisch hält eine Modernisierung der Umkleiden und des Fliesenbodens für dringend notwendig. Wenn möglich, sollten die Maßnahmen heuer schon spätestens jedoch nächstes Jahr durchgeführt werden. Der Bereich der Umkleiden inkl. dem Fliesenboden entspricht nicht mehr dem Qualitätsstandard der anderen Badbereiche. Zudem sollte geprüft werden, ob im Saunagarten eine zusätzliche Aufgussauna errichtet werden kann. Dies würde zur Entlastung des Innenbereichs führen und die Qualität der Sauna nochmals verbessern.

Herr Erster Bürgermeister Steindl entgegnet, dass die Besucherzahlen im vergangenen Jahr (307.346 Besucher) die maximale Grenze (300.000 Besucher) überschritten haben und die dadurch entstehenden Überlastungsspitzen im äußersten Bereich liegen. Die dringende Erneuerung des Fliesenbodens (150.000 – 200.000 €) ist für das Jahr 2015 angedacht. Bzgl. der Errichtung einer weiteren Außensauna sollte zunächst geprüft werden, ob eine bereits bestehende Außensauna zu einer Aufgussauna umfunktioniert werden kann. Der Platz im Saunagarten ist bereits sehr begrenzt, sodass mit einem zusätzlichen Gebäude evtl. die Qualität darunter leiden könnte. Herr Erster Bürgermeister Steindl hebt hervor, dass das Burghauser Hallenbad inkl. Sauna im Umkreis von 50 km von der Bäderlandschaft und den Eintrittspreisen her konkurrenzlos ist. Auch Herr Erster Bürgermeister Steindl ist der Ansicht, dass der Qualitätsstandard gehalten werden sollte. Für Verbesserungen nach oben hin sieht er jedoch keine Notwendigkeit.

Herr Stadtrat Hübner sieht eine Problematik darin, dass die Sauna auch durch die allgemeinen Badegäste genutzt werden kann. Es sollte eine Regelung getroffen werden, dass die Sauna ab einer gewissen Besucherzahl nicht mehr durch die allgemeinen Badegäste betreten werden kann.

Da das Zinsniveau auf dem Kreditmarkt momentan sehr niedrig ist, spricht sich Herr Stadtrat Englisch dafür aus dass die Modernisierung des Umkleidebereichs im Hallenbad vorgezogen wird.

Zu Seite 64 – HHSt. 6201.7183 (Wohnungsbauförderung – Förderprogramm Energiesparen)

Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Harrer antwortet Herr Stadtrat Strebels, dass mit den eingestellten Haushaltsmitteln i. H. v. 250.000 € die bereits vorliegenden Anträge auf der Warteliste bedient werden. Dabei wird darauf hingewiesen, dass eine Förderung solange ausbezahlt wird, bis die Haushaltsmittel von 250.000 € ausgeschöpft sind. Für neu eingereichte Anträge wird keine Förderzusage mehr gegeben.

Herr Erster Bürgermeister Steindl ergänzt, dass der neu gewählte Stadtrat zur Jahresmitte über eine Fortsetzung des Förderprogramms entscheidet.

Zu Seite 68/69 – HHSt. 1311.5430 und HHSt. 1312.5430 (Freiwillige Feuerwehr Burghausen und Raitenhaslach – Reinigungskosten)

Die hohe Abweichung bei den Reinigungskosten auf Seiten der Freiwilligen Feuerwehr Burghausen (12.000 €) gegenüber der Freiwilligen Feuerwehr Raitenhaslach (500 €) resultiert daraus, dass hier nicht mehr durch eigenes Personal sondern durch eine Fremdfirma gereinigt wird.

Zu Seite 86 – Aufstellung der geplanten Investitionen

Herr Stadtrat Dr. Schmidt-Thrö bittet darum, die jeweiligen Investitionsausgaben der 2 Vorjahre mit aufzuführen.

Zu Seite 88 – A) Straßenbauten (Pflasterung Stadtplatz) und 89 – B) sonstige Investitionsmaßnahmen (Park- und Grünflächen, Platzgestaltung Evangelische Friedenskirche)
Herr Stadtrat Dr. Schmidt-Thrö schlägt vor, die Haushaltsansätze für die Pflasterung des Stadtplatzes (300.000 €) und für die Platzgestaltung der Evangelischen Freikirche (100.000 €) mit einem Sperrvermerk zu versehen. Diese Maßnahmen sind nicht als vordringlich anzusehen und sollten erst dann verwirklicht werden, wenn die genaue finanzielle Entwicklung abzusehen ist.

Auf entsprechende Nachfrage von Frau Stadträtin Bachmeier antwortet Herr Erster Bürgermeister Steindl dass es das Ziel ist, im Jahr 2014 zumindest den inneren Burghof behindertengerecht zu gestalten (inkl. der Zugänge zum Stadtmuseum und dem staatlichem Museum, sowie dem Museumsladen) und sich die Stadt an diesen Verbesserungsmaßnahmen mit 50.000 € beteiligen würde. Herr Erster Bürgermeister Steindl teilte dies auch so in einem Telefongespräch Herrn Bernd Schreiber (Präsident der Bayerischen Schlösserverwaltung) mit.

Frau Stadträtin Graf fragt nach, ob die Haushaltsmittel i. H. v. 20.000 € für die Neuerrichtung der Kinderspielplätze in der Hauserbauernstraße und beim Gelände des ehem. Verkehrserziehungsgartens ausreichen.

Herr Hennersperger erklärt, dass noch Haushaltsausgabereste aus dem Haushaltsjahr 2013 vorhanden sind.

Zu Seite 89 – C) Um-, und Ausbauten, Neubauten (Jugendherberge)

Herr Stadtrat Englisch sieht es als sehr positiv an, dass die Jugendherberge modernisiert werden soll. Dies stellt auch ein klares Signal für die Altstadt dar.

Herr Erster Bürgermeister Steindl informiert die Stadtratsmitglieder, dass die Haushaltssperre des Wissenschaftsministeriums für den Zuschuss zur Revitalisierung der ehemaligen Klosteranlage Raitenhaslach aufgehoben wurde und der komplette Zuschussbetrag von 10 Mio. € ausbezahlt wird. Da von Seiten der TU München die Zusage besteht, ursprünglich für den Fehlbetrag aufkommen zu wollen, soll nun versucht werden diese Gelder noch zusätzlich zu erhalten.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Haushaltsplan 2014 für die Stadt Burghausen, die Kanzelmüller-Seminar-Fonds-Stiftung und die Johannes-Hess-Stiftung auszuarbeiten und in der Februar-Sitzung zur Verabschiedung vorzulegen.

Mit allen 23 Stimmen

Anfragen/Sonstiges

1. Straßenbeleuchtung Niedernweg

Herr Stadtrat Hübner weist darauf hin, dass die Straßenbeleuchtung im Bereich des Niedernwegs und Angererwegs nachts teilweise abgeschaltet und nach einer Zeit wieder angeschaltet wird.

2. Stadtmeisterschaft im Eisstockschießen am 08.02.2014

Herr Erster Bürgermeister Steindl lädt alle Stadtratsmitglieder zum Eisstockschießen am Donnerstag, 23.01.2014 um 18 Uhr auf den Eislaufplatz beim Bürgerhaus ein. Die Stadtmeisterschaft im Eisstockschießen findet am 08.02. statt.

3. Förderung des Sports

Da durch die Einsparmaßnahmen beim Leistungssport in der Öffentlichkeit oft ein falsches Bild dargestellt wird stellt Herr Erster Bürgermeister Steindl klar, dass 80% der städtischen Investitionen (bspw. Doppelturnhalle beim Kurfürst-Maximilian-Gymnasium, Doppelturnhalle und Einfachturnhalle beim Aventinus-Gymnasium, Bäder, Sportanlagen bei der Franz-Xaver-Gruber-Mittelschule und beim TV 1868 Burghausen e. V., Eislaufplatz am Bürgerhaus etc.) den Breitensport betreffen. Dies zeigt, dass der Sport unter den Einsparmaßnahmen im Leistungssport in Burghausen nicht leidet. Der Fußball nimmt hier jedoch eine Sonderrolle ein. Die Stadt hat in die Sportanlagen beim Waldpark Lindach hohe Summen investiert. Man muss darauf achten, dass diese Sportanlagen so weit wie möglich professionell ausgelastet werden. Der Fußballbetrieb kann daher nicht ohne Weiteres eingestellt werden. Zudem würde es Herr Erster Bürgermeister Steindl schade finden, wenn zukünftig Burghausen im Spitzensportbereich gar keine Aufmerksamkeit mehr geschenkt wird.

Herr Stadtrat Kokott verweist auf den Eislaufplatz am Bürgerhaus, der auch zur Sportförderung der Stadt gezählt werden kann. Dieser ist lediglich über 90 Tage im Jahr geöffnet und wird von einer Vielzahl von Benutzern angenommen. Die Kosten von 70.000 € sind hier sehr gut angelegt.

Herr Stadtrat Schultheiß hält es für sehr gut, dass nur noch eine Leistungssportart gefördert werden soll. Auch müsste sich der zukünftige Stadtrat darüber Gedanken machen, ob man den Profifußball weiterhin finanziell unterstützen will. Nach Ansicht von Herrn Stadtrat Schultheiß kann der Profifußball in Burghausen nur mit entsprechender finanzieller Förderung von Seiten der Stadt gehalten werden.

4. Asylbewerber

Auf entsprechende Nachfrage von Frau Stadträtin Graf erwidert Herr Erster Bürgermeister Steindl, dass es im Sinne der Integration sehr gewünscht ist, dass Asylbewerber am Sportangebot der Stadt teilnehmen. Die Mitgliedsbeiträge werden von Seiten der Stadt übernommen.

Herr Stadtrat Jedlitschka ergänzt, dass zwei in Burgkirchen untergebrachte Brüder seit Ende 2013 Mitglied beim SV Wacker Burghausen e. V. sind und von der Zahlung des Mitgliedsbeitrags zunächst für 1 Jahr freigestellt wurden.

Herr Stadtrat Stranzinger weist darauf hin, dass der TV 1868 Burghausen e. V. seit 8 Jahren Integrationsverein ist. Die im Gasthof Napoleonshöhe untergebrachten Asylbewerber nehmen das Sportangebot des TV sehr gut an und sind von der Zahlung des Mitgliedsbeitrags befreit.

5. Chemiestandort Burghausen

Herr Stadtrat Englisch hält es für wichtig, an einer zentralen Stelle im Stadtgebiet aufzuzeigen welche Produkte in den Burghäuser Chemiebetrieben produziert werden.

Für Herrn Ersten Bürgermeister Steindl wäre eine derartige Ausstellung nur im Bereich des Belegschaftshauses der Firma Wacker Chemie AG vorstellbar. Hier wären auch entsprechende Räumlichkeiten vorhanden. Von einer Ausstellung im Stadtgebiet hält Herr Erster Bürgermeister Steindl nichts.

Da sich der Chemiestandort Burghausen nicht nur über die Firma Wacker Chemie AG definieren lässt, schlägt Herr Stadtrat Kamhuber eine spezielle Gästeführung anzubieten, die die wirtschaftlichen Zusammenhänge im Chemiestandorts Burghausen (Alzkanal, KV-Terminal, mittelständische Betriebe) aufzeigt.

Herr Erster Bürgermeister Steindl sieht dies nicht als Aufgabe der Stadt an. Er verweist auf den neuen Imagefilm der Stadt Burghausen der momentan produziert wird und im neuen Medienraum des umgebauten Stadtmuseums abgespielt werden soll. Im Rahmen des neuen Imagefilms wird auch der Industriestandort Burghausen behandelt. Zudem wird ein Bereich im neuen Stadtmuseum dem Industriestandort Burghausen gewidmet.

Herr Stadtrat Dr. Blum will prüfen, ob von Seiten der Firma Wacker Chemie AG Produktbeispiele zur Verfügung gestellt werden können, um diese außerhalb des Werks präsentieren zu können.

6. Kapelle zwischen Lehnerhof und Anwesen Dr. Braun

Herr Stadtrat Fabian bittet darum, an der Kapelle zwischen dem Lehnerhof und dem Anwesen von Herrn Dr. Braun eine zweite Sitzbank zu errichten.

7. Beleuchtungskonzept Gräben

Frau Stadträtin Bachmeier hält das neue Beleuchtungskonzept in den Gräben nicht für gelungen. Trotz der neuen Beleuchtung ist es in den Gräben immer noch sehr finster. Es sollte geprüft werden, ob hier bei der Beleuchtung nachgebessert werden kann.

8. Vandalismus im Stadtgebiet

Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Harrer erklärt Herr Erster Bürgermeister Steindl, dass zwischen der Sicherheitswacht und dem Sicherheitsdienst zu unterscheiden ist. Die Sicherheitswacht untersteht der Polizei und wird vom Innenministerium finanziert. Die Erstellung der Einsatzpläne obliegt der Polizeiinspektion Burghausen. Richtig ist, dass die Sicherheitswacht meist tagsüber im Einsatz ist. Der Sicherheitsdienst wird über eine von der Stadt beauftragte Firma gestellt und patrouilliert im Stadtgebiet von 21 bis 3 Uhr. Über die festgestellten Ereignisse wird ein Bericht erstellt und dem Ordnungsamt zugeleitet. Der Sicherheitsdienst kann auch ggf. Platzverbote aussprechen. Zudem sind auch die Bürger aufgefordert wachsam zu sein und dem Ordnungsamt entsprechende Hinweise (Autonummern, Personenbeschreibungen) zur Bekämpfung des Vandalismus zu geben.

9. Einweihungsfeier Umbau Franz-Xaver-Gruber-Mittelschule

Die Einweihungsfeier des Umbaus der Franz-Xaver-Gruber-Mittelschule findet am Freitag, 28.02.2014 um 10:30 Uhr statt.

Frau Stadträtin Bachmeier verlässt den Sitzungssaal.

Ende der öffentlichen Sitzung: 15:40 Uhr

Burghausen, 15.01.2014

STADT BURGHAUSEN

**HANS STEINDL
ERSTER BÜRGERMEISTER**

**CHRISTIAN EDENHOFFER
PROTOKOLLFÜHRER**